

Echtes Lernen im alten Klassenzimmer

DINKELSBÜHL (bi) – Hatte das historische Klassenzimmer im Kinderzech-Zeughaus bisher vor allem repräsentativen Zwecken oder als Besprechungsraum gedient, so wird darin neuerdings auch regulär „gepaunkt“, und zwar von Bewohnern der Dinkelsbühler Asylbewerberunterkunft im Kloster, die in dem Raum Deutsch lernen (Foto). Bei dem Unterrichtsformat handelt es sich um einen offiziellen, 320 Einheiten umfassenden Orientierungskurs für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive. Die meisten Teilnehmer kommen aus Syrien, dem Irak oder Eritrea. Träger des Bildungsangebots ist die Altenpflege-Fachschule der ANregiomed-Akademie, die eine entsprechende Fachzertifizierung hat und von der Bundesagentur für Arbeit beauftragt wurde, einen solchen Kurs abzuhalten. Als Lehrerinnen werden Martina Hampe, Andrea Mattausch (hinten, von links) und Daina Feller aktiv. Weil im Akademie-Gebäude am Krankenhaus entsprechende Räumlichkeiten fehlen, kam die Idee auf, den Deutschkurs ins Klassenzimmer des Zeughauses zu verlegen. Der notorisch klammern Kinderzeche beschert das Mietinnahmen, die zur Deckung des Betriebsaufwands des Gebäudes einsetzbar sind. Akademie-Direktor Hans-Peter Mattausch, der auch Festspiel-Vorstand ist,



sprach von einer für alle Beteiligten guten Lösung. Der Orientierungskurs sei im Übrigen nicht in Konkurrenz zu sehen zu bereits bisher laufenden ehrenamtlichen Bemühungen, Flüchtlingen erste Deutschkenntnisse zu vermitteln. Die Teil-

nahme an dem neuen Angebot sei für die Asylbewerber freiwillig. Dass so viele mitmachten, beweise das große Interesse der Flüchtlinge, ihre Zeit sinnvoll zu nutzen. Eine mittelfristige Überlegung bestehe darin, dass die Akademie künftig für Asylsu-

chende, deren Status geklärt sei, einen weiterführenden Integrationskurs anbiete, um darauf aufbauend mit den Teilnehmern vielleicht sogar eine Berufsintegrationsklasse für Altenpflege bilden zu können, so Mattausch. Foto: Binder